Objekt:	Kaugummis aus Birkenpech
Museum:	Archäologisches Landesmuseum Baden Württemberg Benediktinerplatz 5 78467 Konstanz 07531/9804-0 info@konstanz.alm-bw.de
Inventarnummer:	1973-38-9009-1; 1973-38-9010-1; 1973-38-9011-1

Beschreibung

Über 200 sogenannte Kaugummis aus Birkenpech wurden in der Pfahlbausiedlung von Hornstaad am Bodensee gefunden. Nach den Zahnabdrücken wurden sie von jüngeren Erwachsenen gekaut, enweder wurden sie zur späteren Weiterverwendung als Klebstoff und Dichtungsmittel, aus therapeutischen Gründen z. B. gegen Zahnschmerzen oder einfach auch nur zum Zeitvertreib gekaut. Die Geschmacksnote wird als teerig mit Raufleischaroma umschrieben. Birkenpech entsteht als eine schwarze, teerartige Klebemasse mit Hilfe der trockenen Destillation aus Birkenrinde unter Luftabschluss bei ca. 400℃.

Fundort: Hornstaad, Kreis Konstanz; Fundstelle: Siedlung, Hornstaad-Hörnle 1A

Grunddaten

Material/Technik:	Birkenteer
Maße:	1,5-3 cm

Ereignisse

Gefunden	wann	
	wer	
	wo	Schloss Hornstaad
Wurde genutzt	wann	3917-3909 v. Chr.
	wer	
	wo	

Schlagworte

- Jungsteinzeit

Literatur

- Fuchs, C. (2016): Gut gekaut – Die Birkenpechstücke aus Hornstaad-Hörnle. In: 4.000 Jahre Pfahlbauten, hrsg. vom Archäologischen Landesmuseum Baden-Württemberg und dem Landesamt für Denkmalpflege. Ostfildern, S. 160, Abb. 416